



Geschäftsbericht 2008

Das Geheimnis der roten Wände



«Wir Geologen haben hier das Unangenehme, dass wir erst ins Theater gekommen sind, nachdem bereits der rote Vorhang gefallen ist; wir müssen das Schauspiel, das gegeben wurde, aus den auf der Bühne zurückgebliebenen Decorationen und Requisiten zu erraten suchen.» *Ph. von Holger, 1846*

Auch heute noch versuchen wir die Entstehung der roten Nagelfluhbänke der Rigi zu erklären. Das harte Gestein aus verkitteten, bunten Geröllen war vor 25 Mio. Jahren noch ein riesiger Schuttfächer am Fusse der über 6000 m hohen Uralpen (Seite 6). Dieses nun abgetragene Hochgebirge bestand, wie die heutigen Alpen, aus verschiedensten Gesteinen. Beim Transport durch Wildbäche und Flüsse wurde deren Verwitterungsschutt zu Geröllen gerundet und als Schuttfächer abgelagert. Hier lagen nun bunt durcheinander gemischt Gerölle aus rötlichem Granit oder violetter Porphyre, aber auch graue Kalke (S. 10) sowie braunrote und grüne Kieselgesteine (S. 14). Während Jahrtausend-Unwettern oder durch einen plötzlich ausbrechenden Gletscher-Stausee wurden in wenigen Stunden grossflächig meterdicke Schichten von grobem Schutt abgelagert. Dazwischen gab es aber auch ruhigere Phasen, in denen über Jahre nur wenige Zentimeter an feinem Sand und Schlamm abgelagert wurden. In diesen feinkörnigen Ablagerungen sind vereinzelt auch Tierspuren oder Blätter von Pflanzen erhalten geblieben, die uns eine Rekonstruktion der damaligen Landschaft gestatten und Rückschlüsse auf das herrschende Klima ermöglichen (S. 6, 8).

Die Wechsellagerung von harten Nagelfluhbänken und feinkörnigem Schlammstein ist heute als auffällige Bänderung sichtbar (S. 25). Diese Bänder (Riginen) verhalten der Rigi zu ihrem Namen.

Der Motor für die grossräumigen geologischen Vorgänge ist die Plattentektonik: Die Kontinente sind starre Krusten von nur etwa 40 Kilometern Dicke, welche auf dem flüssigen Erdinneren schwimmen. Wo Kontinentalplatten kollidieren, wird die Erdkruste angehoben und in Falten gelegt; es entstehen Gebirge. So hat der afrikanische Kontinent über Jahrmillionen die eurasische Platte um mehrere hundert Kilometer komprimiert und die ursprünglich horizontalen Ablagerungen zu den wild gefalteten Kalkalpen geformt und nach Norden verschoben. In der Schlussphase dieser Alpenfaltung wurde vor etwa 14 Mio. Jahren auch der Rigi-Rossberg-Schuttfächer von seiner Unterlage abgetrennt, etwa 30 Kilometer nach Norden an den heutigen Standort geschoben und schräg aufgerichtet.

Endlich geschafft: Aus einem trostlosen Schuttfächer ist ein erhabener Aussichtsberg geworden. Nun folgte eine lange Zeit der Verwitterung und nach einem dramatischen Klimawandel vor etwa 2 Mio. Jahren die Eiszeit. Wie ein heutiges Nebelmeer auf 1'300 m Höhe umfloss der mächtige Reussgletscher die ganze Rigi. Nach dem endgültigen Abschmelzen des Eises vor 15'000 Jahren war die Rigi bereit für ein neues Pflanzenkleid, für neue Tiere und die Ansiedlung des Menschen. Einige Felsstürze und Erdbeben erinnern daran, dass auch die Rigi, wie alle heutigen Berge, das Ziel hat, wieder flach zu werden. Aus ihrem Schutt könnten dereinst wieder neue Berge entstehen...

Nutzen wir deshalb die Zeit, unsere schöne Rigi noch möglichst oft zu besuchen.

Oscar Wüest, Geologe, Weggis

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Unternehmensführung und Organigramm	5
Bericht der Geschäftsleitung	7
Erfolgsrechnung	17
Bilanz	18
Anhang	20
Mittelflussrechnung	22
Wertschöpfungsrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes	23
Bericht der Revisionsstelle	24

Die Königin der Berge: Wunderwerk aus «Naturbeton»

Ausgezeichnete Schnee- und Wetterverhältnisse bescherten den Rigi-Bahnen im ersten Quartal des Berichtsjahres ein Frequenzplus von 52% gegenüber der miserablen Vorjahresperiode. Leider blieben die folgenden Quartale wegen der eher unstablen Wetterverhältnisse unter unseren Erwartungen. Erst die Festtage brachten wieder Rigiwetter, sodass wir die gesetzten Frequenzziele beinahe erreichten. Dank den vorgenommenen und von unseren Gästen akzeptierten Tarifierungen konnte der Verkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr markant gesteigert werden und liegt leicht über dem Budget. Der Betriebsgewinn konnte mit der Umsatzentwicklung wegen der Mehrkosten im Bereich Unterhalt und Energie leider nicht Schritt halten, liegt aber erfreulicherweise dennoch leicht über dem Vorjahr. Mit diesem Resultat und der zurückhaltenden Investitionspolitik haben wir einen weiteren Schritt in der finanziellen Konsolidierung erreicht, um die anstehenden Grossinvestitionen in Angriff nehmen zu können.

Ein grosses Sorgenkind der Rigi Bahnen ist die Situation unserer Personalvorsorge ASCOOP. Aufgrund der massiven Unterdeckung haben wir eine externe Beurteilung vornehmen lassen, um Alternativen ausloten zu können. Bis Ende 2009 werden wir das definitive Vorgehen festlegen müssen. Als ersten Schritt haben wir per Ende Jahr eine Rückstellung von CHF 2.15 Mio. gemäss Sanierungskonzept der ASCOOP vorgenommen.

Mit der Rückgabe des Baurechts im SBB-Bahnhof Arth-Goldau an die SBB AG konnte ein a.o. Ertrag für die Abgeltung der Planungskosten verbucht werden, so dass der Jahresverlust, ausgelöst durch die Sanierungsrückstellung ASCOOP, in Grenzen gehalten werden konnte. Wir können nur hoffen, dass allmählich eine Beruhigung auf den

Kapitalmärkten einkehrt, damit unsere grossen Anstrengungen im operativen Geschäft nicht durch weitere Rückstellungen für unser Personalvorsorgewerk neutralisiert werden.

Fortschritte konnten wir im Berichtsjahr auch mit dem Projekt SEESICHT in Vitznau erzielen. Das Vorhaben umfasst die Überbauung des Depots Vitznau mit Wohnungen und den Bau einer Parkierungsanlage mit Innen- und Aussenparkplätzen inklusive Wohnungen im Gebiet Vitznau-Altendorf durch einen Investor. Gleichzeitig würde auch die Umgebung des Depots neu gestaltet.

Mit der Rückgabe des Baurechts an die SBB AG und dem Erwerb der Liegenschaft Bahnmeisterhaus Rigistrasse 1 in Goldau konnten endlich die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte gemeinsame Lösung am Knotenpunkt Goldau erreicht werden. Das Plan-genehmigungsverfahren für unseren neuen Bahnhof ist eingeleitet. Die Realisierung unseres neuen Bahnhofes ist damit einen grossen Schritt näher gerückt.

Am 28.8. verstarb nach kurzer Leidenszeit unser Ehrenpräsident Herr Franz Beeler. Nach einigen Jahren als VR Mitglied der Arth-Rigi-Bahn war er der erste Präsident der fusionierten RIGI BAHNEN AG. Wir danken Herrn Franz Beeler für sein grosses Engagement zugunsten unserer Gesellschaft.

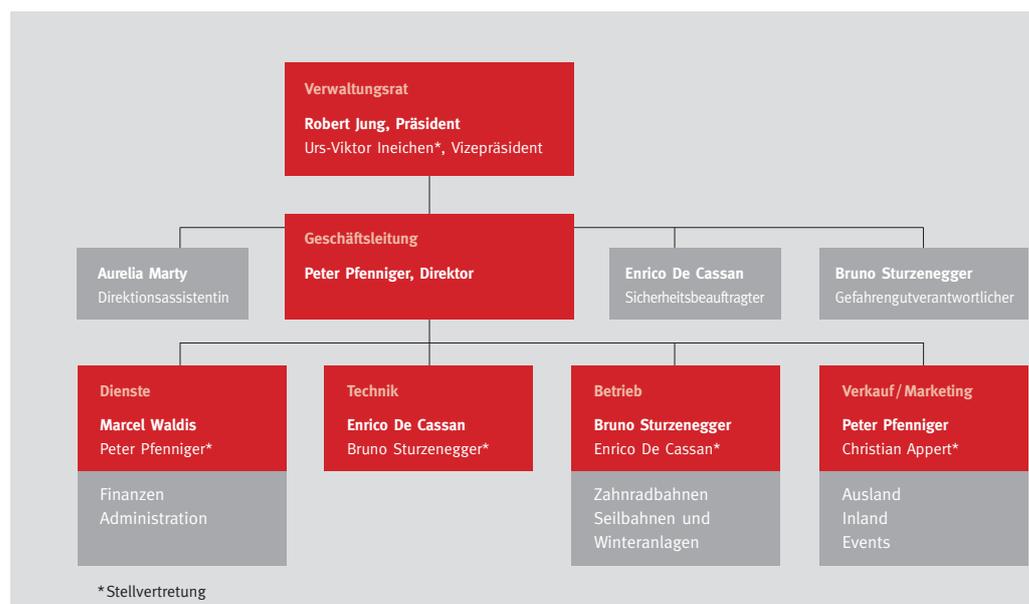


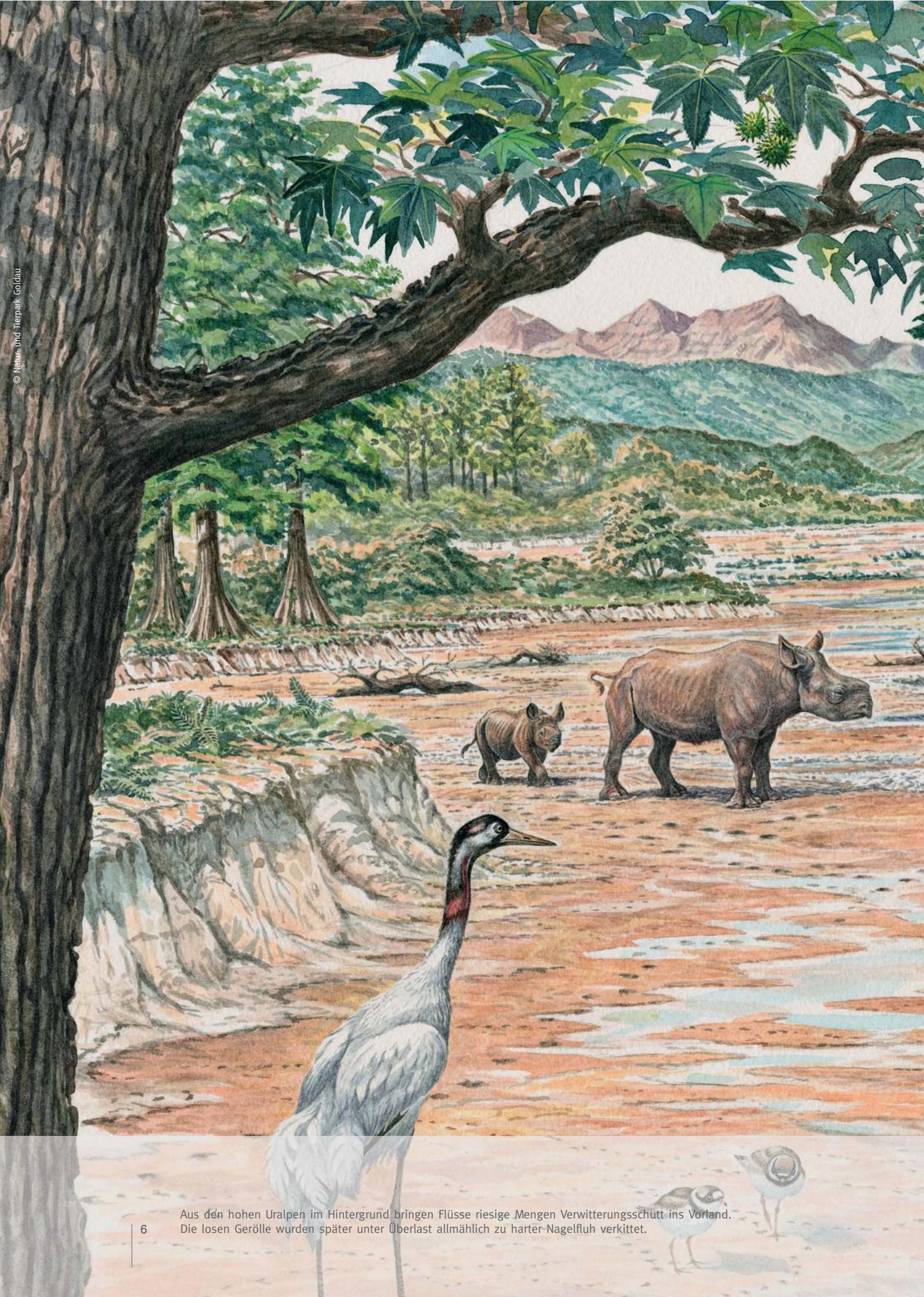
Robert Jung, Verwaltungsratspräsident



Schichtarbeit der Vorzeiten: die «Riginen»

Ehrenpräsident	Karl Weber, Seewen SZ		
Verwaltungsrat	Robert Jung, lic. iur., Meggen	Präsident	VR seit 1986
	Dr. Urs-Viktor Ineichen, Rechtsanwalt, Luzern	Vizepräsident	1990
	Prof. Dr. Thomas Bieger, St. Gallen		2004
	Martin Schmitt, El. Tech. TS, Zürich		2008
	Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth		2008
	Hansruedi Zimmermann, dipl. Schreinermeister, Vitznau		1992
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Direktor, Goldau	Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Verkauf / Marketing	
	Marcel Waldis, Weggis	Leiter Dienste (seit Juli 2008)	
	Bruno Sturzenegger, Weggis	Leiter Betrieb	
	Enrico De Cassan, Zürich	Leiter Technik	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korrespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Postfach, CH-6354 Vitznau Telefon 041 399 87 87, Fax 041 399 87 00 E-Mail rigi@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch	www.rigievent.ch	Stand: 31.12.2008





Aus den hohen Uralpen im Hintergrund bringen Flüsse riesige Mengen Verwitterungsschutt ins Vorland. Die losen Gerölle wurden später unter Überlast allmählich zu harter Nagelfluh verkittet.



Vor 25 Millionen Jahren: Hier entsteht die Rigi-Nagelfluh



SUMMARY ERFOLGSRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2008 verzeichnete die RIGI BAHNEN AG mit CHF 14'637'746 einen Rekord im Betriebsertrag. Erstmals in der Geschichte der Gesellschaft wurde die 14 Millionen-Schwelle überschritten. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 5.9% und wurde massgeblich beeinflusst durch die Tarifierhöhung der Standardpreise. Im Januar, Februar, Mai und August konnten wir die gesetzten Ziele stark übertreffen. Die restlichen Monate waren schlechter frequentiert als geplant.

Der höhere Betriebsaufwand, der gegenüber Vorjahr um 7.6% gestiegen ist, liess den EBITDA um 0.65% bzw. um CHF 20'130 auf CHF 3'079'441 leicht zurückgehen.

Der Finanzaufwand konnte wieder um 22.3% auf CHF 369'004 verringert werden. Der operative Betriebsgewinn vor Abschreibung liegt damit mit CHF 2'732'759 um 2.9% höher als im Vorjahr.

Die ordentlichen Amortisationen wurden durch zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 253'750 ergänzt, so dass die gesamten Abschreibungen mit CHF 1'955'182 auf Planniveau liegen. Damit verzeichnen wir einen Betriebserfolg vor Steuern von CHF 777'577, der gut doppelt so hoch ist wie im Vorjahr.

Dank der Entschädigung der SBB AG für die nutzlos gewordenen Planungsarbeiten des nicht zustande gekommenen Rigi-Bahnhofs Goldau können wir den massiven Aufwandposten von CHF 2.15 Mio. für die Sanierung der ASCOOP etwas abfedern. Trotzdem weisen wir in der Erfolgsrechnung infolge der Rückstellung ASCOOP noch einen Jahresverlust von CHF 695'148 aus. Wir bedauern diese von

den Rigi Bahnen unverschuldete Situation ausserordentlich. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir die Sanierung des Vorsorgewerkes zügig vorantreiben können.

ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

Reiseverkehr

Mit insgesamt 1'098'618 Frequenzen verfehlten wir das Vorjahresergebnis mit 0.7% ganz knapp. Die Frequenzen waren bis auf den letzten Monat Dezember immer über dem Vorjahreswert, doch das unstete Wetter im Dezember und der ausbleibende Schnee sorgten dafür, dass die Gäste im letzten Monat ausblieben. Aufgrund der Tarifierhöhungen per Mitte Dezember 2007 konnten wir andererseits den Reiseverkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr um 5.5% auf CHF 12'432'677 steigern. Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz stieg von CHF 11.34 auf CHF 12.02.

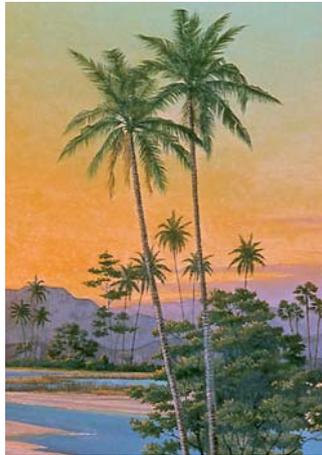
Güterverkehr

Verschiedene Bautätigkeiten auf der Rigi trugen dazu bei, den Ertrag aus dem Güterverkehr im Vergleich zum Abschluss 2007 um 36.3% auf CHF 419'270 zu erhöhen.

Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden die Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters entsprechend abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und den Frühzug ab Goldau. Insgesamt werden wir mit CHF 764'873 für einen Teil unserer ÖV-Leistungen abgegolten.





Nebenerträge

Die Nebenerträge konnten wir gegenüber dem Vorjahr um 4.8% auf CHF 1'021'926 steigern. Dank dem guten Winter sind die Erträge aus den Vermietungen und Leistungen für Dritte deutlich höher ausgefallen. Auch das Rigi-Eventzelt trägt zur Steigerung der Nebenerträge bei. Die Erträge aus der Parkplatzbewirtschaftung nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 3.2% zu und betragen CHF 430'795.

Personalaufwand

Aus Sicht des Personalaufwandes war 2008 ein schwieriges Jahr. Obwohl die Frequenzen nicht erhöht werden konnten, stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 8% auf CHF 7'268'965. Gründe für die Kostenzunahme sind vor allem die generelle Lohnanpassung von 2%, der höhere Personaleinsatz infolge guter Wintersaison sowie der Mehraufwand für die Bewältigung des gestiegenen Güterverkehrs. Zudem war der übrige Personalaufwand infolge Rekrutierungskosten und sonstigen Nebenkosten grösser als im Jahr 2007.

Der Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag beträgt 49.65% (Vorjahr 48.7%). Per 31.12.2008 beschäftigt die Rigibahn insgesamt 135 Mitarbeitende, dies entspricht umgerechnet 81.7% Vollzeitstellen.

Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand stieg um 11.6% auf CHF 4'289'340. Nachfolgend werden die grösseren Kostenabweichungen kurz dargestellt:

Raumaufwand

Nebst den Kosten für den ordentlichen Unterhalt und die Reinigung wurde im 2008 die Dienstwohnung bei der Talstation der Luftseil-

bahn Weggis – Rigi Kaltbad saniert. Beim Depot Goldau musste nach Wassereintritt eine erste Etappe der Dachsanierung am Werkstattgebäude ausgeführt werden.

Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen

Grösster Kostentreiber in diesem Bereich waren die Aufwendungen für die Motoren- und Generatorenrevision bei der Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad infolge eines Schadenfalls im Herbst 2007.

Energie- und Entsorgungsaufwand

Die Kostenexplosion beim Heizöl sowie die steigenden Kosten für den Strombezug bescherten uns im 2008 deutlich höhere Energiekosten als im Vorjahr. Zudem stiegen auch die Kosten für den Einkauf von schwefelarmer Kohle für den Dampfbetrieb.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

Nachdem wir im Jahr 2007 aus verschiedenen Gründen höhere Kosten ausweisen mussten, bewegt sich der Verwaltungs- und Informatikaufwand im Berichtsjahr mit CHF 506'267 wieder im Rahmen der früheren Geschäftsjahre.

Werbeaufwand

Die Kosten für den Werbeaufwand stiegen um 16.6% auf CHF 892'760. Die Gründe liegen beim höheren Mitteleinsatz für Werbung, Werbedrucksachen und dem Start eines Videofilmprojektes für Werbezwecke, mit welchem wir im Verkauf ab Herbst 2009 mehrere Kurzfilme zur Kundenakquisition zur Verfügung haben werden.



Reiselustige Meerestiere: Wer sucht, der findet



Finanzerfolg

Aufgrund der Amortisationen und dank teilweise tieferen Zinsen konnte der Finanzaufwand um über 20% auf CHF 369'004 gesenkt werden (VJ 449'045). Der Finanzertrag nahm dank Festgeldanlagen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu.

Abschreibungen

Nebst den ordentlichen Abschreibungen, gemäss Verordnung der Abschreibungsrichtlinien des UVEK, von CHF 1'701'432, konnten zusätzliche Abschreibungen in den Anlagegruppen Liegenschaften und Mobilien im Betrag von CHF 253'750 vorgenommen werden.

Erfolg nicht betrieblicher Liegenschaften

Nachdem im Jahr 2007 die Sanierung der Küchen in den Mehrfamilienhäusern Rigimatte und Rigihalde in Vitznau begann, wurde in der Berichtsperiode die zweite Etappe ausgeführt. Sämtliche Kosten sind der laufenden Rechnung belastet worden. Aus diesem Grund liegt der Erfolg aus nicht betrieblichen Liegenschaften mit CHF 489 deutlich unter dem Vorjahr.

Ausserordentlicher Ertrag

Nach mehrjährigen Verhandlungen konnte mit der SBB AG Ende 2008 eine Lösung zur Abgeltung der Planungskosten für das alte Bahnhofprojekt in Goldau gefunden werden. Die bereits in den letzten Jahren abgeschriebenen Planungskosten wurden nun durch die SBB AG mit CHF 743'500 grösstenteils rückvergütet.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten hinterliessen auch in unserem Vorsorgewerk ASCOOP ihre Spuren. Unser bereits ange-

schlagenes Vorsorgewerk erlitt aufgrund der Börsentalfahrt einen weiteren herben Rückschlag bei den seit 2006 laufenden Sanierungsmassnahmen. Der Deckungsgrad liegt per 31.12.2008 bei 67.22%.

Im Hinblick auf allfällige Verpflichtungen zur Ausfinanzierung der Deckungslücke war der Verwaltungsrat verpflichtet, eine Rückstellung in der Höhe der Differenz zwischen aktuellem Deckungskapital und dem Soll-Deckungskapital (CHF 2'150'000) gemäss Sanierungspfad zu bilden.

Investitionen

Unsere Investitionen von total CHF 868'564 teilen sich in die Gruppen vollendete und unvollendete Objekte auf, welche nachfolgend aufgeführt sind:

Vollendete Objekte:

Erneuerung Fahrleitung Vitznau	CHF 150'000
Schlittelweg Staffel – Klösterli	CHF 100'000
Anschaffungen Mobilier Event-Zelt	CHF 50'000
Anschaffung Schneemobil	CHF 12'000

Unvollendete Objekte:

Sicherungsanlagen Vitznau	CHF 169'894
Weichenanlage Staffel	CHF 110'838
Neubau Bahnhof Goldau	CHF 110'340
Migration IT-Netzanlage	CHF 68'458
Neubau Bahnhof Rigi Kaltbad	CHF 61'482
Instandhaltungssoftware (GIS)	CHF 11'672
Diverse neu begonnene Projekte	CHF 13'881

Rigi-Gäste, Rigi Bahnen, Rigi-Rollen, Rigi-Kühe: alles steht auf Nagelfluh

Finanzierung

Nach der Kapitalerhöhung per 08.02.2008 über insgesamt CHF 1.9 Mio. beträgt das Aktienkapital CHF 10.0 Mio., eingeteilt in 2'000'000 Namenaktien à nominal CHF 5.–.

Im Jahr 2008 konnten wir die langfristigen Verbindlichkeiten bei den Banken um CHF 1'200'000 reduzieren.

Bei den Verpflichtungen gegenüber Bund und Kanton Luzern leisteten wir die vertraglich geregelten Rückzahlungen von CHF 173'750. Per 31.12.2008 beträgt die Eigenkapitalquote 44.9% (Vorjahr 43.4%).

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Verkauf / Marketing

Insgesamt hat sich das Geschäft im Jahr 2008, trotz verhaltener Frequentierung, erfreulich entwickelt. Den bereits robusten Markt Schweiz haben wir mit der bewährten Kampagne «einzigartige Aussichten – Kraft tanken» konstant beworben. In den Auslandsmärkten konnten wir die Wahrnehmung der Rigi weiter stärken. Seit Oktober 2008 bieten wir den Jahresabokunden neu auch das 2-Jahresabo an, bei dem je nach Kategorie bis zu 7% Preisvorteil herauschaut.

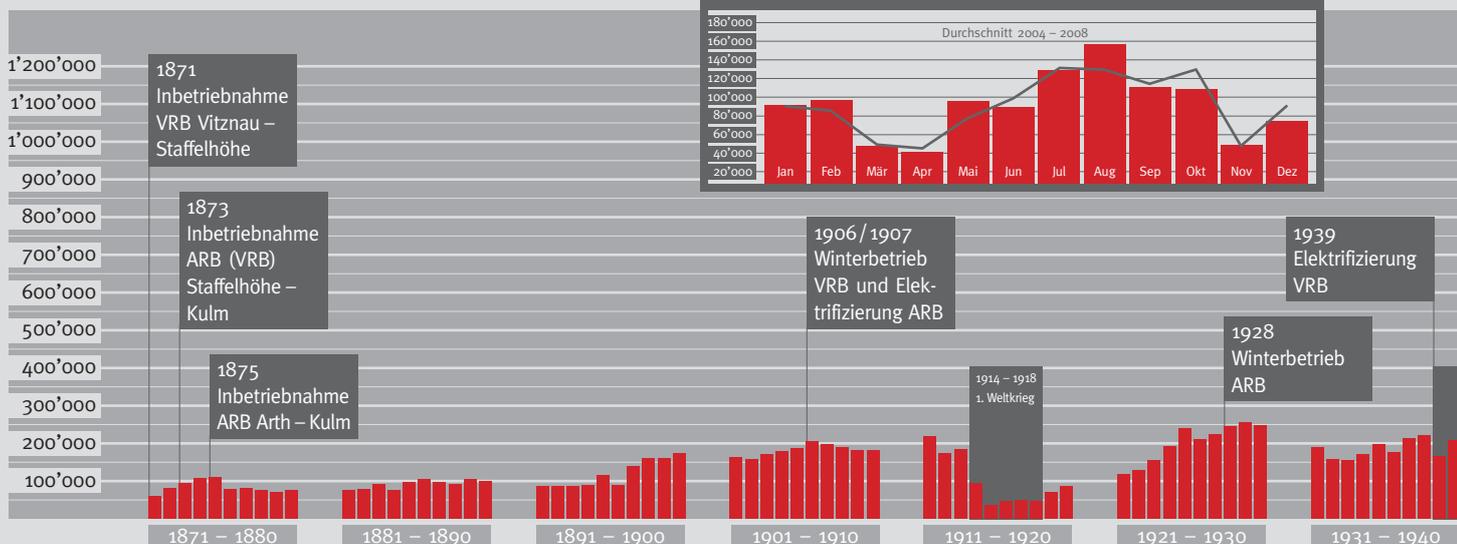
Beim Segment Events verzeichneten wir vor allem interessante Grosskundenanlässe im Rigi Eventzelt.

Die traditionellen Anlässe wie das Schwing- und Älplerfest, der Älplermarkt, der Folkloretag aber auch die Basteltage für Kinder in der Adventszeit waren sehr erfolgreich. Neu konnten wir auf Beginn der Wintersaison 2008/09 weitere 2 Kilometer Schlittelweg zwischen Rigi Staffel – Wölfertschen – Klösterli erfolgreich in Betrieb nehmen. Als wohl interessantestes Projekt konnte per 14. Dezember 2008 auf der Vitznau-Rigi-Bahn und unserem Partner SGV der Stundentakt eingeführt werden. Damit erhöht sich der Reisekomfort unserer vom Schiff kommend Gäste markant. Damit sind auch die Verbindungen von Nord und Süd über die Rigi optimal koordiniert.

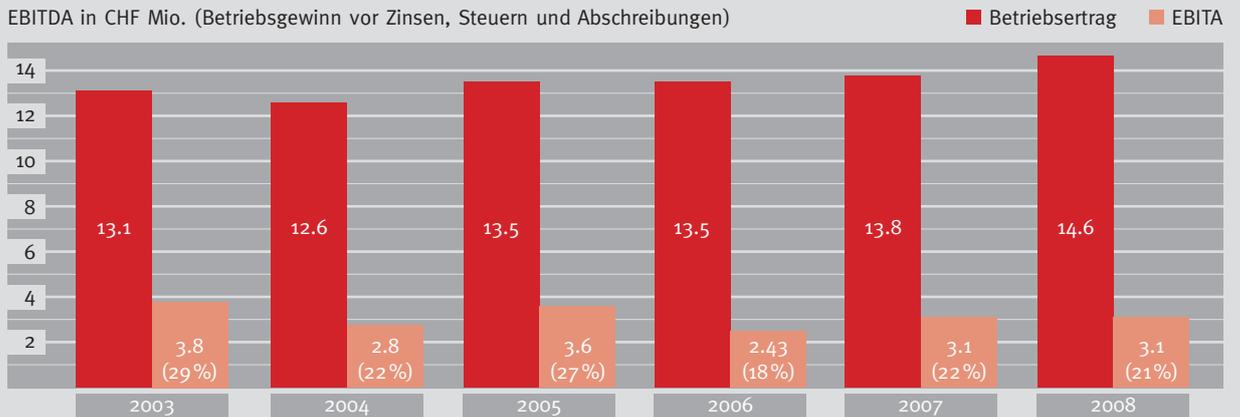
Infrastruktur

Das Projekt «Botta» auf Rigi-Kaltbad ist trotz Rückschlägen wieder auf Touren gekommen. Ein neuer Investor für die Hostellerie leistete dem geplanten Bauvorhaben wieder Schub. Dieses wurde allseits etwas redimensioniert, so dass sich die Wahrscheinlichkeit einer Umsetzung wieder erhöht hat. Seitens der Rigi Bahnen wurde das Plangenehmigungsverfahren für die Bahnanlagen unabhängig davon in die Wege geleitet, so dass im Herbst 2009 mit der Baubewilligung gerechnet werden darf. Die Umsetzung der neuen Bahnanlagen sollte damit bis 2010/11 gewährleistet sein. Das Bahnhofprojekt in Goldau (Projekt Hochperron) ist ebenfalls auf guten Wegen. Die Verhandlungen mit der SBB AG sind abgeschlossen und das Plangenehmigungsverfahren wurde Anfang März 2009 eingeleitet. Die Baubewilligung wird im 1. Quartal 2010 erwartet.

Frequenzen 1871 – 2008 (VRB, ARB, LWRK)



EBITDA in CHF Mio. (Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

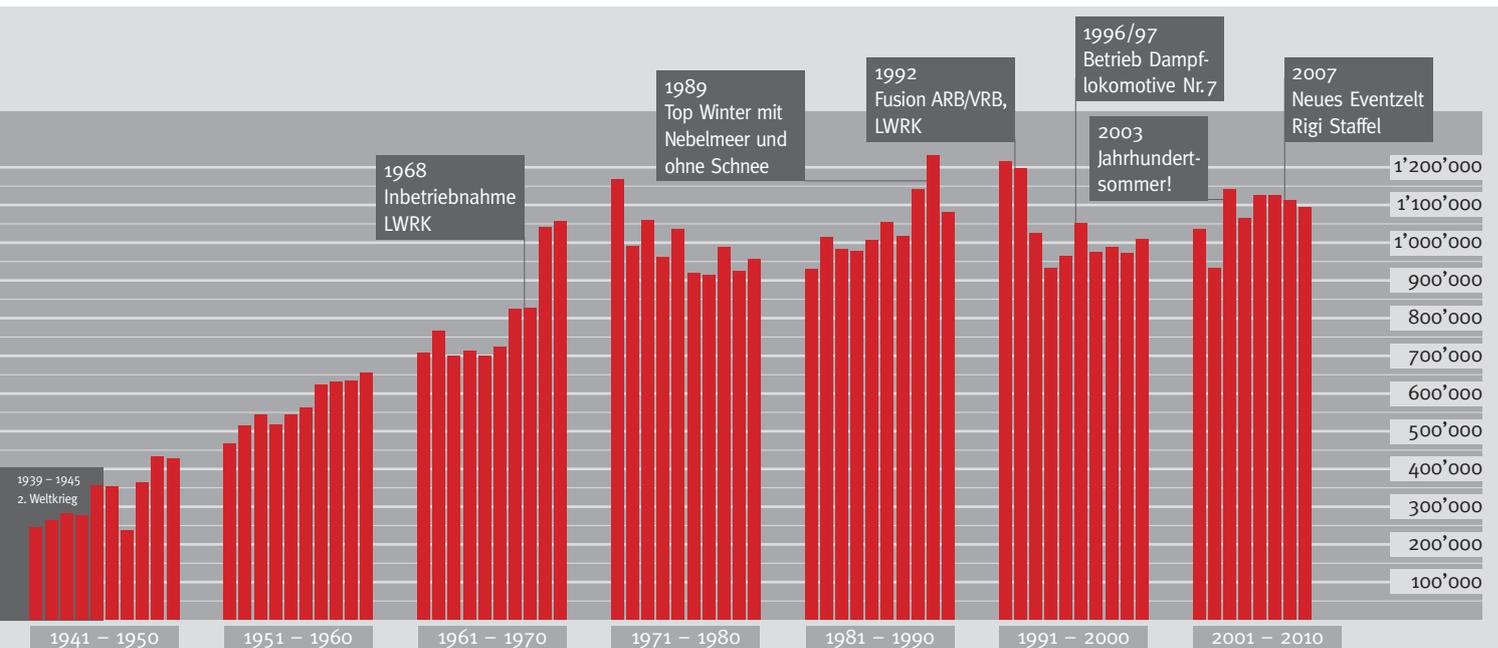


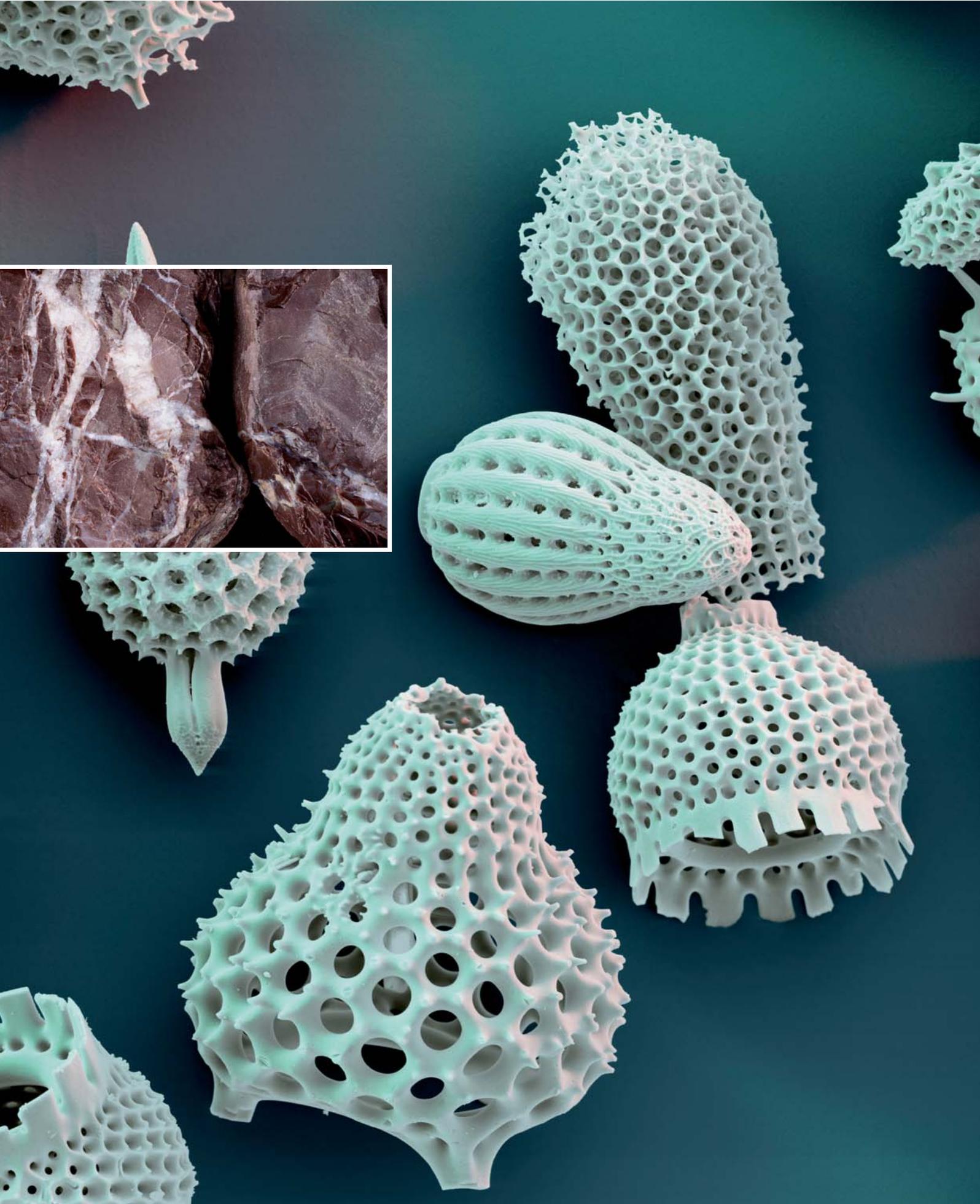
Ab 2007 sind die nicht aktivierbaren Kosten direkt im übrigen Betriebsaufwand enthalten (nicht mehr unter Abschreibungen).

Personal / Betrieb / Weiterbildung

Für unsere Rigi-Teams bildete das Jahr 2008 eine Normalbelastung. Die Mitarbeitenden wurden in den regulären Ausbildungszyklen weitergebildet. Höhepunkt waren die Instruktionstage, die im Berichtsjahr aus-

wärts im Paraplegikerzentrum in Nottwil stattfanden. Unter professioneller Anleitung wurden alle Mitarbeitenden im Umgang mit körperlich Behinderten geschult. Die Rigi ist einer der wenigen Berge mit einem breiten Angebot mit rollstuhlgängigen Zonen.





Vor etwa 150 Mio. Jahren lebten in der Tiefsee einzellige, mikroskopisch kleine Strahlentierchen (Radiolarien). Ihre zierlichen, kugeligen oder mützenförmigen Innenskelette aus Siliciumdioxid sanken in unvorstellbar grosse Mengen auf den Meeresboden. Aus diesem durch Hämatit braunrot gefärbten Kiesel Schlamm wurde der Radiolarit der Uralpen. Bruchstücke dieses harten Gesteins finden wir als schlecht gerundete Gerölle in der Nagelfluh; jedes ein Stück ehemaliger Meeresboden (ungefährer Durchmesser des untenstehenden, birnenförmigen Radiolariten: 0,25 mm).

Hoch auf den Bergen: Die Wunder der Tiefsee

Ausblick

Während der Wintersaison 2008/2009 wurde nur der Januar 2009 zum Highlight. Mit einer Frequentierung von plus 38% gegenüber der Planung war der Januar hervorragend. Leider waren Februar und März wegen schlechter Wetterlagen und viel zu vielen Schneefällen mehrheitlich mit Aufwand verbunden. Trotzdem reichte es zu 87 Betriebstagen, was einer überdurchschnittlichen Wintersaison entspricht.

Im ersten Quartal 2009 starteten wir das Projekt «Integriertes Management System (IMS)» mit dem Ziel, innert maximal eineinhalb Jahren unsere Prozesse in allen Bereichen zu optimieren. Wir erwarten daraus grössere Effektivität und Effizienz, um damit auch die unternehmerischen Ziele besser zu erreichen. Gleichzeitig werden wir die Q-Siegel ISO 9001 und das Q3 für Tourismusbetriebe anstreben.

Zu wichtigen Ereignissen dampfen wir auch mit der legendären Rigi-Dampflokomotive Nr. 7. Im 2009 ist es wieder soweit. Die weltweit einzige betriebsfähige Zahnradlokomotive in Normalspur mit stehendem Kessel wird zum Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern ab Ende Mai bis Ende September 2009 über die Rigi pusten. Die Fahrten werden zum echten Rigi-Schlager 2009 und starten am 21. Mai, am Geburtstag von Bahnpionier Niklaus Riggenbach, mit einer gewaltigen Rigi-Fahrzeugparade.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden, Aktionären, Behörden, Korporationen und allen weiteren Geschäftspartnern für die sehr gute Zusammenarbeit und die grosszügige Unterstützung im vergangenen Jahr.

«Rigi Top» Investitionsprogramm 1999 – 2008

Bruttoinvestitionen in CHF	1999 - 2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Erneuerung ARB	5'285'796	605'570	331'002	720'293	887'927	269'678	8'100'266
Rollmaterial/Fahrzeuge	580'130	0	54'511	88'830	39'600	12'000	775'071
Bahnanlagen/Umgebung	4'391'886	152'673	61'291	475'904	778'527	147'338	6'007'619
Gebäude	313'780	452'897	215'200	155'559	69'800	110'340	1'317'576
Erneuerung VRB	2'822'568	158'128	370'951	637'925	12'700	415'219	4'417'491
Rollmaterial/Fahrzeuge	1'197'074	134'655	319'156	416'611	6'600	0	2'074'096
Bahnanlagen/Umgebung	916'988	23'473	51'795	101'939	6'100	353'737	1'454'032
Gebäude	708'506	0	0	119'375	0	61'482	889'363
Erneuerung LWRK	2'178'290	135'157	0	9'723	0	0	2'323'170
Erneuerung Skilifte	115'774	26'689	87'139	57'900	0	0	287'502
Infrastruktur Verwaltung	501'233	98'148	536'258	144'585	0	83'668	1'363'892
Kundenbezogene Infrastruktur	2'539'631	183'324	194'206	1'641'825	1'453'481	100'000	6'112'467
Bruttoinvestitionen «Rigi Top»	13'443'292	1'207'016	1'519'556	3'212'251	2'354'108	868'565	22'604'788
./. Beiträge Dritter	-3'341'372	0	0	-120'818	-1'013'919	0	-4'476'109

Ab 2007 sind nur noch die aktivierungsfähigen Investitionen enthalten.



Die Steigelfadbalm oberhalb Vitznau entstand durch Verwitterung einer Mergelschicht. Auf der Suche nach unseren Vorfahren erforschte Wilhelm Amrein (Mitte), der Sohn des «Gletschergarten»-Gründers diese Höhle von 1913 bis 1925. Er fand zahlreiche Knochen ausgestorbener Tiere, von Höhlenbär und Höhlenhyäne. Seine Hoffnung, die ersten Neandertaler der Zentralschweiz zu finden, blieb allerdings unerfüllt.

Erfolgsrechnung

in CHF

	2008	2007
Verkehrserträge	12'850'947	12'088'991
Reiseverkehr	12'431'677	11'781'495
Güterverkehr	419'270	307'496
Abgeltungen	764'873	761'515
Nebenerträge	1'021'926	975'550
Handelsertrag	22'175	15'475
Eigenleistungen	0	129'304
Übriger Ertrag	302'936	147'371
Erfolg betriebliche Liegenschaften	696'815	683'400
Total Betriebsertrag	14'637'746	13'826'056
Personalaufwand	-7'268'965	-6'728'519
Lohnaufwand	-5'967'438	-5'530'295
Sozialversicherungsaufwand	-856'444	-875'979
Übriger Personalaufwand	-445'083	-322'245
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'289'340	-3'997'966
Raumaufwand	-735'678	-558'559
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen	-579'111	-454'775
Fahrzeug- und Transportaufwand	-411'368	-494'782
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-404'340	-417'172
Energie- und Entsorgungsaufwand	-727'132	-625'999
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-506'267	-638'461
Werbeaufwand	-892'760	-765'406
Übriger Betriebsaufwand	-32'684	-42'812
Total Betriebsaufwand	-11'558'305	-10'726'485
Betriebsergebnis EBITDA	3'079'441	3'099'571
Finanzerfolg	-346'682	-442'628
Finanzaufwand	-369'004	-449'045
Finanzertrag	22'322	6'417
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern	2'732'759	2'656'943
Abschreibungen	-1'955'182	-2'283'354
Ordentliche Abschreibungen gemäss VO des UVEK	-1'701'432	-1'730'810
Zusätzliche Abschreibungen	-253'750	-552'544
Betriebserfolg vor Steuern	777'577	373'589
Betriebsfremder Erfolg	489	19'696
Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaften	489	19'696
Ausserordentlicher Erfolg	-1'406'521	-7'400
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	373'000
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	-21	0
Ausserordentlicher Ertrag	743'500	0
Ausserordentlicher Aufwand	-2'150'000	-380'400
Steuern	-66'694	-81'000
Jahreserfolg	-695'148	304'885

Bilanz

Aktiven

in CHF		31.12.2008		31.12.2007
Anlagevermögen		22'749'554		23'824'596
Buchwert Zahnradbahnen		15'832'036		16'745'062
Anlagerechnung Immobilien	36'514'141		36'514'141	
Abschreibungsrechnung Immobilien	-23'333'850	13'180'291	-22'668'043	13'846'098
Anlagerechnung Fahrzeuge	21'394'811		21'394'811	
Abschreibungsrechnung Fahrzeuge	-20'936'689	458'122	-20'732'783	662'028
Anlagerechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	11'128'459		10'818'879	
Abschreibungsrechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	-8'934'836	2'193'623	-8'581'943	2'236'936
Buchwert Luftseilbahn		819'366		1'088'665
Anlagerechnung Immobilien	3'751'144		3'751'144	
Abschreibungsrechnung Immobilien	-3'333'058	418'086	-3'316'600	434'544
Anlagerechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	5'866'229		5'869'709	
Abschreibungsrechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	-5'464'949	401'280	-5'215'588	654'121
Buchwert Skilifte und Winterbetrieb		20'925		24'475
Anlagerechnung	633'263		633'263	
Abschreibungsrechnung	-612'338	20'925	-608'788	24'475
Unvollendete Objekte		756'200		284'065
Betriebliche Liegenschaften		2'844'651		3'228'928
Landparzelle Rigi Staffel (ehemals Hotel Rigi Bahn)	250'000		250'000	
Restaurant Bahnhöfli, Rigi Staffel	569'799		569'799	
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	428'260		428'260	
Eventzelt Rigi Staffel	2'516'600		2'516'600	
Abschreibungen übrige betriebliche Liegenschaften	-920'008	2'844'651	-535'731	3'228'928
Nichtbetriebliche Liegenschaften		2'447'400		2'453'400
Wohnhaus Rigi Staffel	325'000		325'000	
Wohnliegenschaften Vitznau	2'147'400		2'147'400	
Abschreibungen nichtbetriebliche Liegenschaften	-25'000	2'447'400	-19'000	2'453'400
Immaterielles Anlagevermögen		1		1
Patente		1		1
Eigene Aktien		28'975		0
Eigene Aktien		28'975		0
Umlaufvermögen		4'510'058		1'589'068
Barbestände/Postcheck		180'030		125'717
Bankguthaben		2'348'375		265'760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		312'727		342'025
Andere Forderungen		490'011		48'099
Wertschriften		20'007		20'007
Lagervorräte		313'565		179'945
Aktive Rechnungsabgrenzungen		845'343		607'515
Bilanzsumme		27'259'612		25'413'664

Bilanz

Passiven

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	12'229'823	11'024'971
Aktienkapital	10'000'000	8'100'000
2'000'000 Namenaktien à nom. CHF 5.—	10'000'000	8'100'000
Reserven	2'719'000	2'408'000
Gesetzliche Reserve		
- Allgemeine Reserve	832'000	801'000
- Reserve für eigene Aktien	28'975	0
Freie Reserve	1'858'025	1'607'000
- Rücklagen Art. 64 EBG	-680'543	-513'466
- Übrige freie Reserven	2'538'568	2'120'466
Bilanzverlust/ -gewinn	-489'177	516'971
Fremdkapital	15'029'789	14'388'693
Rückstellungen	2'378'000	247'000
Rückstellungen Pensionskasse Ascoop	2'378'000	247'000
Langfristige Verbindlichkeiten	9'576'000	10'961'750
Hypotheken	1'786'000	1'798'000
Bankdarlehen	6'920'000	8'120'000
Bundesarlehen	245'000	262'500
Darlehen Kanton Luzern	625'000	781'250
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3'075'789	3'179'943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	869'568	1'425'458
Andere Verbindlichkeiten	278'684	34'926
Vorauszahlungen	238'017	50'845
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'689'520	1'668'714
Bilanzsumme	27'259'612	25'413'664

Anhang

Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 663b OR)

in CHF	31.12.2008	31.12.2007
Belastete Aktiven (Buchwerte)	17'184'725	17'661'830
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	520'285	658'946
3 Pistenfahrzeuge	503'075	639'870
Kopiergeräte	17'210	19'076
Brandversicherungswerte	135'942'706	134'746'093
Gebäude und Anlagen Zahnradbahnen	44'208'919	43'249'609
Fahrzeuge Zahnradbahnen	69'898'500	69'898'500
Gebäude und Anlagen Luftseilbahn	11'414'000	11'414'000
Kabinen Luftseilbahn	939'000	939'000
Gebäude und Anlagen Skilifte	3'179'207	3'103'680
Pistenfahrzeuge	850'200	850'200
Wohnhaus Rigi Staffel	713'391	640'925
Wohnliegenschaften Vitznau	3'701'000	3'701'000
Restaurant Bahnhöfli, Rigi Staffel	556'532	508'670
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	481'957	440'509

Genehmigtes Kapital

An der Generalversammlung vom 14. Juni 2007 wurde ein genehmigtes Aktienkapital beschlossen. Dadurch ist der Verwaltungsrat ermächtigt, jederzeit bis zum 13. Juni 2009, das Aktienkapital um max. CHF 2.9 Mio. zu erhöhen. Davon wurden am 08.02.2008 Aktien im Gesamtwert von CHF 1.9 Mio. ausgegeben.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Generalversammlung vom 10. Juni 2009 erneuert die Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals in der Höhe von CHF 2.0 Mio. zu beantragen. Er wird daher die restliche Tranche des bisherigen genehmigten Kapitals unbenutzt verfallen lassen.

Eigene Aktien

Im Rahmen der Aktienkapitalerhöhung hat die RIGI BAHNEN AG eigene Aktien gezeichnet. Nachfolgend sind die Transaktionen für das Geschäftsjahr 2008 zusammengefasst:

Beschreibung	Anzahl	Wert in CHF
Erwerb eigener Aktien bei Emission zum Nominalwert CHF 5.00	15'598	77'990
Veräusserung eigener Aktien an Mitarbeitende zum Wert von CHF 4.00 (Differenz wurde beim Bonus der Mitarbeitenden abgezogen)	1'115	5'595
Veräusserung eigener Aktien an Dritte zum Nominalwert von CHF 5.00	8'688	43'420
Bestand eigener Aktien per 31.12.2008	5'795	28'975

Risikobeurteilung nach Art. 633b Ziffer 12 OR

Die RIGI BAHNEN AG verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Eine Risikobeurteilung wird periodisch vorgenommen, wobei die Risiken und deren Auswirkungen systematisch bewertet werden. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, verhindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

Anhang

Zusätzliche Angaben zum Jahresabschluss

in CHF

31.12.2008

31.12.2007

Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 64 EBG			
Aufgrund von Artikel 64 des Eisenbahngesetzes (EBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Die RIGI BAHNEN AG weist jedoch keine Überschüsse, sondern ungedeckte Kosten auf. Erstmals werden diese Fehlbeträge im Jahr 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital entsprechend ausgewiesen. (Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.)	-680'543		-513'466
Rückzahlbare Beiträge vor einer Dividendenauszahlung			
Schweizerische Eidgenossenschaft			
<i>Bundesdarlehen</i>			
Wanderweg Rigi Staffel – Kulm	245'000		262'500
<i>Kanton Luzern</i>			
Darlehen Kanton LU Depotneubau	625'000		781'250
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen			
Verkaufserlös der nichtbetrieblichen Liegenschaft Rigibahnhaus, Vitznau	0		0
Verkaufserlös der nichtbetrieblichen Liegenschaft Neuheim, Vitznau		815'000	
Buchwert der Liegenschaften	0	-549'000	266'000
Verkaufserlös Pistenfahrzeug	0		107'000
Ausserordentlicher Ertrag			
Rückerstattung der Projektierungskosten für gestopptes Bahnhofprojekt Goldau durch SBB AG	743'500		0
Ausserordentlicher Aufwand			
Nicht verfallene Jahresabbonnementeerträge 2006			-380'400
Rückstellungen für Sanierungskonzept Pensionskasse ASCOOP	-2'150'000		0
Steuerwerte der Namenaktien			
Einheitsaktie à nominal CHF 5.00	4.50		4.50

Pensionskasse ASCOOP

Seit 2006 befindet sich die Pensionskasse Ascoop in einer Sanierungsphase, bei welcher Arbeitnehmer und Arbeitgeberin Sanierungsbeiträge leisten. Zur Deckung der zukünftigen Sanierungsbeiträge hat die RIGI BAHNEN AG per 31.12.2005 eine Rückstellung über CHF 285'000 gebildet, welche jährlich um CHF 19'000 reduziert werden kann.

Das Sanierungskonzept der Ascoop wurde im Sommer 2008 dahingehend präzisiert, dass der Deckungsgrad regelmässige Meilensteine erreichen muss. Aufgrund der Börsenturbulenzen hat sich der Deckungsgrad des Vorsorgewerkes der RIGI BAHNEN AG von 79% auf 67% verschlechtert. In der vorliegenden Jahresrechnung wurde eine Rückstellung von CHF 2'150'000 gebildet. Damit wird ein Deckungsgrad von ca. 79.5% erreicht. Die verbleibende, nicht abgedeckte Deckungslücke beträgt somit ca. 20.5% oder rund CHF 3'580'000.

Mittelflussrechnung

in CHF	2008	2007
Jahreserfolg	-695'148	304'885
Abschreibungen	1'955'182	2'283'354
Abnahme/Zunahme Delkredere	0	-8'400
Veränderung Rückstellungen	2'131'000	-19'000
Erarbeiteter Cash-Flow des Unternehmens (NUV)	3'391'034	2'560'839
Zunahme/Abnahme Forderungen, Wertschriften und aktive Rechnungsabgrenzungen	-650'442	-260'358
Zunahme/Abnahme Lagervorräte	-133'620	40'765
Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen	-104'154	-1'074'710
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	2'502'818	1'266'536
Amortisation langfristige Finanzverbindlichkeiten		
- Hypotheken	-12'000	-652'386
- Bankdarlehen	-1'200'000	-800'000
- Bundesdarlehen	-17'500	-17'500
- Darlehen Kanton Luzern	-156'250	-156'250
Aktienkapitalerhöhung	1'900'000	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	514'250	-1'626'136
Investitionen «Rigi Top»		
<i>Investitionen in Sachlagen</i>		
Erneuerung ARB	-48'500	-840'428
Erneuerung VRB	-175'000	0
Erneuerung LWRK	0	0
Erneuerung Skilifte	0	0
Erneuerung Verwaltung	0	0
Kundenbezogene Infrastruktur	-100'000	-1'453'481
- Beiträge Dritter	0	1'013'919
<i>Investitionen in unvollendete Objekte</i>		
Erneuerung ARB	-221'178	-47'499
Erneuerung VRB	-240'219	-12'700
Erneuerung Skilifte	0	0
Erneuerung Verwaltung	-83'668	0
Kundenbezogene Infrastruktur	0	0
<i>Desinvestition</i>		
Verkauf nichtbetriebliche Liegenschaft	0	549'000
Verkauf Mobilien	17'400	0
Erwerb eigene Aktien	-28'975	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-880'140	-791'189
Veränderung Flüssige Mittel	-2'136'928	-1'150'789
Netto-Flüssige Mittel 1. Januar	391'477	1'542'266
Netto-Flüssige Mittel 31. Dezember	2'528'405	391'477
Veränderung Netto-Flüssige Mittel	2'136'928	-1'150'789

Wertschöpfungsrechnung

in CHF	2008	in %	2007	in %
Entstehung				
Verkehrsertrag	12'850'947		12'088'991	
Abgeltungen	764'873		761'515	
Nebenerträge	1'021'926		975'550	
Finanzerträge	22'322		6'417	
Unternehmensleistung	14'660'068	100.0%	13'832'473	100.0%
Vorleistungen				
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen, Betriebsaufwand	-4'289'340		-3'997'966	
Betriebliche Bruttowertschöpfung	10'370'728	70.7%	9'834'507	71.1%
Ordentliche Abschreibungen	-1'701'432		-1'730'810	
Betriebliche Nettowertschöpfung	8'669'296	59.1%	8'103'697	58.6%
Betriebsfremder Erfolg exkl. Zinsaufwand	67'746		101'634	
Zusätzliche Abschreibungen	-253'750		-552'544	
Ausserordentlicher Erfolg	-1'406'521		-7'400	
Nettowertschöpfung der Unternehmung	7'076'771	48.3%	7'645'387	55.3%
Verwendung				
an Mitarbeiter	7'268'965	102.7%	6'728'519	88.0%
an Kreditgeber (Zinsen)	436'260	6.2%	530'983	6.9%
an Eigentümer (Gewinnauszahlung)	0	0.0%	0	0.0%
an Gemeinwesen (Steuern)	66'694	0.9%	81'000	1.1%
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	-695'148	-9.8%	304'885	4.0%
Nettowertschöpfung der Unternehmung	7'076'771	100.0%	7'645'387	100.0%

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

in CHF	2008	2007
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	205'971	212'086
Jahreserfolg	-695'148	304'885
Bilanzverlust/-gewinn	-489'177	516'971
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzverlustes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserve	0	-31'000
Zuweisung freie Reserve	0	-280'000
Verrechnung mit freier Reserve	400'000	0
Vortrag auf neue Rechnung	-89'177	205'971

Goldau, 31. März 2009, RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Robert Jung, Präsident

Für die Geschäftsleitung: Peter Pfenniger, Direktor



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2008
an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Goldau

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Wertschöpfungsrechnung (Seiten 17 bis 23) für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Bundesamt für Verkehr hat die Jahresrechnung 2008 Ihrer Gesellschaft am 17. April 2009 ohne Vorbehalte genehmigt.

Luzern, 20. April 2009
pwfmrn \$101 Luzern528/WFG/2008/2008.doc

Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Patrick Weber
Zugelassener Revisionsexperte



Das Luftbild, Aufnahme des Zingel-Gebietes Rigi-Nord, zeigt deutlich die Wechsellagerung von harten Nagelfluhbänken und weichen Mergelschichten, genannt Riginen.

RIGI BAHNEN AG
CH-6354 Vitznau
Telefon 041 399 87 87
Fax 041 399 87 00

E-Mail rigi@rigi.ch
www.rigi.ch
www.rigievent.ch